

Einladung zur 54. Delegiertenversammlung = Convocation pour la 54e assemblée des délégués ; Jahresbericht 1971 des Zentralpräsidenten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **50 (1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane in der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 45. *Druck und Verlag:* Druckerei Benteli AG, 3018 Bern.
Telephon 031 55 44 33, Postcheck 30-321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 16.-, Ausland Fr. 18.-, Einzelnummer Fr. 1.70.
Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 200.-, 1/2 Seite Fr. 110.-, 1/4 Seite Fr. 60.-.
Adressänderungen melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Ernst Mosimann, Schlossstalden 16, 3076 Worb.*
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

50. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Januar 1972 – Heft 1

Einladung zur 54. Delegiertenversammlung

*Sonntag, den 19. März, 10 Uhr,
in Zurzach*

Zentralpräsident: R. Hotz
Protokollführerin: Frl. M. Jeanneret

Convocation pour la 54^e assemblée des délégués

*Dimanche, le 19 mars, à 10 heures,
à Zurzach*

Président central: R. Hotz
Secrétaire: Mlle M. Jeanneret

Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 53. Delegiertenversammlung vom 28. März 1971 in Langenthal (veröffentlicht in Nr. 7/1971 der SZP)
4. Jahresberichte
 - des Zentralpräsidenten (veröffentlicht in Nr. 1/1972 der SZP)
 - des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
 - des Redaktors der SZP
 - des Arbeitsausschusses der welschen Sektionen
 - der Verbands-Toxikologin
 - der Bibliothekkommission
 - der Diaskommission
 - der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen

Ordre du jour

1. Appel
2. Nomination des scrutateurs
3. Procès verbal de la 53^e assemblée des délégués du 28 mars 1971 à Langenthal (publié dans le n° 1/1971 du BSM)
4. Rapports annuels
 - du président central (publié dans le n° 1/1972 du BSM)
 - du président de la commission scientifique
 - du rédacteur du BSM
 - du comité de travail des sociétés romandes
 - de la toxicologue de l'USSM
 - de la commission de la bibliothèque
 - de la commission des diapositives
 - de la commission des planches en couleurs

- | | |
|--|--|
| 5. Kassabericht | 5. Rapport de caisse |
| 6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission | 6. Rapport et propositions de la commission de gestion |
| 7. Ehrungen | 7. Distinctions |
| 8. Mutationen | 8. Mutations |
| 9. Anträge | 9. Propositions |
| 10. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages | 10. Budget et cotisations |
| 11. Wahlen | 11. Elections |
| 12. Festsetzung des Tagungsortes der Delegiertenversammlung 1973 | 12. Désignation du lieu de l'assemblée des délégués 1973 |
| 13. Verschiedenes | 13. Divers |

Jahresbericht 1971 des Zentralpräsidenten

Das vergangene Geschäftsjahr des Verbandes brachte dem Vorstand ein gerütteltes Mass an Arbeit. Galt es doch, im Auftrag der Delegiertenversammlung den Antrag der Société mycologique de Neuchâtel auf Herausgabe einer verbandseigenen Zeitschrift in französischer Sprache abzuklären. Auch die Frage einer zusammengefassten wissenschaftlichen Ausgabe der SZP stand zur Diskussion. Im Verlaufe des vergangenen Jahres wurde auch von verschiedener Seite des Verbandes immer wieder der Pilzschutz und die hierfür erforderlichen Massnahmen in die Diskussion geworfen. Der Vorstandsvorstand ist über das rege Interesse der Verbandsmitglieder an dieser Frage sehr erfreut. Er ist zur Zeit an der Erstellung eines Problemerkataloges, um einen Gesamtüberblick über diese wichtigen Fragen zu erhalten. Aber auch die Vorarbeiten für den Druck von Band V der Schweizerischen Pilztafeln konnten dank des unermüdlichen Einsatzes von Herrn C. Furrer zum Abschluss gebracht werden.

Mit der traditionellen Frühjahrstagung in Thalwil begannen die ost- und zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde die Verbandstätigkeit. Auch dem Zentralschweizerischen Pilzlerntreffen vom 4. Juli in Murgenthal war wieder ein voller Erfolg beschieden. Die zentrale Pilzbestimmertagung konnte im vergangenen Jahr am 21./22. August in Lyss mit durchschlagendem Erfolg durchgeführt werden. Der berühmte Mykologe Dr. R. Singer weilte im vergangenen Jahr einige Monate in der Schweiz. Er konnte im Kreise von Schweizer Mykologen in Lausanne seinen 65. Geburtstag feiern. Der Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung feierte am 2. Mai sein 50jähriges Bestehen. Andererseits führen einzelne Landsektionen des Verbandes einen verzweifelten Kampf um ihre Existenz.

In verdankenswerter Weise übernahm Professor Müller, Zürich, die Aufgabe, unsern Verband am ersten Internationalen Mykologenkongress anfangs September in Exeter, England, offiziell zu vertreten. Dieser Kongress hat den Zusammenschluss der verschiedenen nationalen Verbände auf internationaler Ebene zum Ziel. Verbindliche Beschlüsse wurden nicht gefasst. Vorgängig dieses Kongresses führten die Herren Professor Müller und Dr. Horak in Davos für Teilnehmer dieses

Kongresses vom 27. August bis 3. September eine Arbeitswoche durch, zur Verbesserung der Kenntnis der Mykologie in der alpinen Zone. Den Teilnehmern wurde vom Verband die August-Nummer der SZP abgegeben, in der ein historischer Überblick über die Mykologie in der Schweiz abgedruckt ist.

Am 29. August organisierte die Sektion mycologique de Neuchâtel die jährliche Journée romande de mycologie in Neuenburg, die mit einem Empfang durch die Stadtbehörden verbunden war. Vom 10. bis 14. September fand in Neubulach in der Nähe von Calw im Schwarzwald die Dreiländertagung statt, die dieses Jahr von unseren deutschen Pilzfreunden unter der souveränen Leitung von Dr. Haas zu einem grossen Erfolg wurde und an der auch eine grosse Zahl Schweizer Mykologen teilnahm. Die Pilzbestimmerwoche, an der auch französischsprachige Mykologen teilnehmen konnten, wurde vom WK-Präsidenten wieder in Rudswilbad bei Ersigen vom 12. bis 19. September mit gutem Erfolg durchgeführt. Die Studententage der WK konnten in der Zeit vom 6. bis 9. Oktober in Kerzers unter Teilnahme einer grossen Zahl in- und ausländischer Mykologen stattfinden. Die Gruppe der Porlingsfreunde führte ihre jährliche Arbeitstagung am 14. November in Rüti, Zürcher Oberland, durch. Die vorzügliche Arbeit der Mykologen dieser Arbeitsgruppe fand auch Anerkennung durch die Teilnahme von Frau Dr. Krommer und Herrn Dr. Haas aus Deutschland. Der neue Band V von Michael-Hennigs Handbuch für Pilzfreunde wie auch der Neudruck des vergriffenen Bandes II fand bei unsern Pilzfreunden die verdiente sehr gute Aufnahme. Wie uns Bruno Hennig mitteilte, arbeitet er zur Zeit an seinem Band VI als Abschlussband.

Die Geschäftsleitung konnte in acht Sitzungen die anfallenden Arbeiten erledigen. In verdankenswerter Weise stellte sich unser ehemaliger WK-Präsident, Herr Adolf Nyffenegger, Belp, für die Übernahme des Amtes eines Redaktors der SZP zur Verfügung, wodurch der Zentralpräsident von der ad interim übernommenen Aufgabe entlastet wurde.

Das abgelaufene Pilzjahr war durch die langen Schönwetterperioden gekennzeichnet, was sich auch auf das Wachstum der Pilze deutlich bemerkbar machte. Die Meldung der Sektionen an bemerkenswerten Pilzfunden ist daher dieses Jahr auch entsprechend spärlich ausgefallen. Davon seien die nachfolgenden Funde erwähnt:

<i>Bondarzewia montana</i>	<i>Volvariella gilberti</i> ined.	<i>Melastiza charteri</i>
<i>Clitocybe alexandri</i>	<i>Badhamia utricularis</i>	<i>Boletus fechtneri</i>
<i>Camarophyllus subviolaceus</i>	<i>Taphrina johannsonii</i>	<i>Boletus pulverulentus</i>
<i>Tricholoma populinum</i>	<i>Coltricia tomentosa</i>	<i>Lactarius tithymalinus</i>
<i>Hygrophorus hyacinthinus</i>	<i>Russula rubra</i>	<i>Dryodon coralloides</i>
<i>Pulveroboletus lignicola</i>	<i>Cortinarius cyanites</i>	<i>Cordyceps militaris</i>
<i>Ascobolus carbonarius</i>	<i>Cortinarius gentilis</i>	<i>Helotium fructigenum</i>
<i>Lentinellus ursinus</i>	<i>Cortinarius speciosissimus</i>	<i>Kuehneromyces vernalis</i>
<i>Pholiota albocrenulata</i>	<i>Lyophyllum favrei</i> var.	<i>Onygena equina</i>
<i>Pleurotellus candi</i>	<i>ochracea</i>	<i>Pluteus chrysophaeus</i>
<i>Suillus nüeschii</i>	<i>Xerocomus rubellus</i>	<i>Ramaria bataillei</i>
<i>Polyporus ramosissimus</i>	<i>Leucopaxillus tricolor</i>	<i>Rhodophyllus caesiocinctus</i>
<i>Calocybe ionides</i>	<i>Squamanita schreieri</i>	<i>Rhodophyllus sericellus</i>
<i>Cortinarius epipoleus</i>	<i>Helvella gigas</i>	<i>Scutellinia armatospora</i>
<i>Lyophyllum ulmarium</i>		

Allen meinen Mitarbeitern im Vorstandsvorstand und in der Geschäftsleitung und allen, die mit Rat und Tat der Geschäftsleitung im vergangenen Jahr hilfreich beigetragen sind, möchte ich zum Schluss herzlich danken. In diesen Dank schliesse ich auch die einzelnen Mitglieder der Vereinsvorstände und die Mitglieder selbst ein, die aktiv und treu zum Verband stehen. Für das kommende Jahr wünsche ich allen recht viel Erfolg.

Der Zentralpräsident: R. Hotz

Geruch und Receptaculum der Phallaceen

Von Heinz Clémenton

«Hyménium ... se ramollit bientôt, prend l'aspect d'un mucilage qui répandant une odeur cadavéreuse ne tarde pas s'écouler en entraînant les organes de la fructification.» (Gillet 1874, Seite 784.)

«Die ganze Gleba wird ... zu einer breiigen, dunkel gefärbten Sporenmasse (ohne Capillitiumfasern), welche häufig einen intensiven Geruch verbreitet.» (Fischer 1900, Seite 278; 1933, Seite 79.)

«Der seinem scheibenförmigen Scheitel aufsitzende glockenförmig-freie Hut ist mit der olivgrünen Fruchtmasse bedeckt, die einen leichenartigen Geruch verbreitet ...» (Ricken 1918, Seite 267.)

«... dissolution of their gleba into a usually evil-smelling slimy mass filled with spores.» (Bessey 1950, Seite 543.)

«... gleba borne on the outer surface of pileus, slimy foetid.» (Smith 1951, Seite 33.)

«Aussen ist er mit einer dunkelolivgrünen, schleimigen, die Sporen enthaltenden Fruchtmasse bedeckt, die zunächst dickbreiig ist, dann dünnflüssig wird und langsam herabtropft, so dass zuletzt nur ein weissliches, löcheriges, grubiges Gerippe übrigbleibt. Dabei entströmt dem Schleim ein sehr starker, aasartiger Geruch, der sich im Walde verbreitet.» (Hennig 1958, Seite 242.)

«Gleba ... maturitate deliquescens et fortiter foetida.» (Pilát 1958, Seite 708.)

«La glèbe libère les basidiospores par déliquescence. Elle émet alors une odeur cadavérique ...» (Chadefaud 1960, Seite 775.)

«... die sogenannte Gleba ..., welche bei der Reife schleimig zerfliesst und dabei einen vehementen Gestank auszuschleiden pflegt.» (Poelt und Jahn 1963, Tafel 169.)

«Die gesamte Gleba verquillt, und die Sporen liegen dann in einer oft stinkenden Schleimmasse.» (von Arx 1967, Seite 238.)

«Seit langer Zeit wird angenommen, dass der charakteristische Geruch der zerfliessenden Stinkmorchelgleba durch Schwefelverbindungen hervorgerufen wird.» (List und Freund 1967.)

«Die vom Aasgeruch der Gleba angelockten Insekten ...» (List 1968.)

«... the fertile glebal mass begins to secrete a strong-smelling substance ...» (Webster 1970, Seite 356.)

«In all species the exposed spore-slime contains sugar and emits a strong and unpleasant odour.» «What may be the biological significance of the remarkable network crinoline of *Dictyophora* is by no means clear.» (Ingold 1971, Seite 154.)